

Ab wann ist der Zeitpunkt einer "Sicherung" safe?

Beitrag von „FranziS.“ vom 1. Mai 2018 15:36

Zitat von SteffdA

Ergebnissicherung heißt m.E., dass die Ergebnisse so aufbereitet und gespeichert werden, dass sie für folgende (Lern-)Prozesse reproduziert und weiterverarbeitet werden können. Das auch durch Lernen passieren. Das Problem dabei: Weder du noch dein Unterrichtsbesucher kann den Schülern in den Kopf schauen, ob sie die Ergebnisse dort tatsächlich gespeichert haben.

Insofern ist eine externe Ergebnissicherung vorteilhaft.

Wenn ich diese "Placemat"-Methode richtig verstanden habe, werden sowohl die Ergebnisse der individuellen Arbeit, als auch die der Gruppe grafisch strukturiert auf ein Blatt ö.ä. notiert. Das ist in meinen Augen eine gute, weil nachvollziehbare (durch die Aufzeichnung sowohl individueller Arbeitsergebnisse, als auch der Gruppenergebnisse ist auch der Entstehungsprozeß der Gruppenergebnisse nachvollziehbar) Ergebnissicherung.

Zu deiner Frage: Die Sicherung ist m.E. dann erreicht, wenn diese grafisch strukturierten Arbeitsblätter ausgefüllt sind.

Das ist beruhigend, dass du die Sicherung bei der "Placemat"-Methode schon alleine durch die Gruppensicherung und vorab individuelle Ueberlegung jedes einzelnen Gruppenmitglieds siehst. Sobald dann auch noch die restlichen SuS bei der Gruppensprecher-Darstellung einzelner Aspekte sich diese notieren, sollte man sich nicht mehr "beschweren" können. I hope

